

# Illustriertes Tageblatt

SÄCHSISCHE HEIMATZEITUNG DES STOLLE-VERLAGS

Ausgabe E mit:

## Elbtal-Abendpost Sächsische Vorzeitung und Elbgaupresse

Dresden-N., Marienstraße 26, Fernspr. 28790 / Dresden-Blasewitz, Tolkewitzer Str. 4, Fernspr. 31307

**Anzeigenpreis**  
Die erstmalig gesaltene Millimeterzeile (46 mm br.) oder deren Raum kostet 18 Pfg., einschließlich „Dresdner Neue Presse“ 30 Pfg.; die viermal gesaltene Reklame-Millimeterzeile (73 mm breit) oder deren Raum 30 Pfg., einschließlich „Dresdner Neue Presse“ 40 Pfg. Gemessen wird der Raum von Strich zu Strich. Für Erscheinung der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, ebenso für Anzeigen, welche durch Fernsprecher aufgenommen werden, wird keine Garantie übernommen. Insettsätze sind sofort bei Erscheinen der Anzeige fällig. Rabattanspruch erlischt bei Klage, Zahlungsansetzung oder Konkurs des Auftraggebers. Erfüllungsort für Lieferung u. Zahlung: Dresden.  
Verlagsort: Dresden

**Bezugspreis**  
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Bezugspreis beträgt monatl. M. 2.—, einjährl. 20 Pfg. Erhältlich durch die Post bezogen monatl. M. 2.— ohne Zustellgebühr, einjährl. 20 Pfg. Postgebühren für ununterbrochen eingehende Manuskripte und Bilder wird keine Garantie übernommen. Für Fälschungen, Gewalt, Streik, Krieg usw. besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückersatzung des Verlagspreises. Wir behalten uns aus techn. Gründen ausdrücklich das Recht vor, Anzeigen auch in anderen Zeitungen unseres Verlages zu veröffentlichen. Verlag: Clemens Wendt Nachf., W. Stolle, Dresden, Marienstraße 26, Fernsprecher Nr. 28790 und Fretal 1. Sa. Telegr.-Adr.: Stolle-Verlag

Nr. 59

Sonnabend/Sonntag, den 10./11. März

1934

# Sehen der Welt die Augen nun auf?!

## Drei Milliarden Frank Rüstungskredite!

Zum Ausbau der Landesverteidigung hat die französische Regierung einen Gesetzentwurf eingebracht, der die Bereitstellung besonderer Mittel beim Schahamt vorsieht. Der Kriegsminister wird durch dieses Gesetz ermächtigt, zur Vervollständigung der Grenzbesatzungen und zur Veranschlagung der Abwehrmaßnahmen gegen Luftangriffe für die Rechnungsjahre 1934/35 den Betrag von 1175 Millionen Frank zu erheben. Dem Marineminister werden für die Rechnungsjahre 1934/35 825 Millionen Frank zur Verfügung gestellt, die für die Anlage von Brennstofflagern, die Organisation der Küstenverteidigung um die Verstärkung der Marineflotte bestimmt sind. Schließlich erhält der Luftfahrtminister für das Rechnungsjahr 1934 einen Kredit von 980 Millionen Frank zur Ausrüstung und Bemannung der Luftflotte, die „qualitativ erstklassig“ werden soll.

In der Begründung wird betont, daß die französische Luftflotte derart reorganisiert werden soll, daß sie überall sofort eingesetzt werden kann.

## Stellt weiter euren Mann! Reichsführer Himmler an die SS.

Der Reichsführer der SS, Himmler, wollte gestern in Königsberg. Vom Balkon des Schlosses aus richtete er an die SS eine Ansprache. Die Zeit der Auseinandersetzungen mit dem Feind, so erklärte er, sei vorüber. Ihr habt in dieser Zeit Euren Mann gehalten.

Ein neuer Abschnitt hat begonnen, der Zeitalter, in dem es heißt: Leben und lernen.

Es gibt hier nichts Neues. Verlangt wird von Euch Treue, Gehorsam und Kameradschaft. Treue, wie Ihr sie bisher gehalten habt. Es liegt ein Jahr nunmehr vor Euch, ein Jahr, in dem niemand von uns die Berechnung hat, auch nur einen Tag und eine Stunde zu veräußern, Körper und Geist, Leib und Gehirn, körperliche Tüchtigkeit und weltanschauliches Wissen zu erweitern und zu pflegen.

## Die deutsche Regierung ist nicht ausfuhrfeindlich

Die Deutsche Weltwirtschaftliche Gesellschaft beginnt am Freitag ihr 20jähriges Bestehen. Der Feier wohnten Vertreter des Auswärtigen Amtes, des Reichswirtschaftsministeriums und anderer Ministerien, der NSDAP, sowie aller am Wirtschaftsleben Deutschlands teilhabenden Behörden und Organisationen, Vertreter der Universitäten, des Reichstages der

deutschen Industrie, des Reichsnährstandes und andere mehr bei. An Stelle des erkrankten Botschafters v. Papen hielt Exz. Gouverneur a. D. Schnee den Festvortrag. Er hob hervor, daß Deutschland seinen angemessenen Teil an

der Weltwirtschaft haben müsse zur Erhaltung unserer Bevölkerung und zur vollen Beschäftigung unserer Arbeitskräfte. Nichts liege der Reichsregierung ferner als Ausfuhrfeindlichkeit. Der Wiederaufbau und Neubau der deut-

schen Wirtschaft sei seit der Machtübernahme durch die nationalsozialistische Regierung mit Entschlossenheit, Tatkraft und steigenden Erfolgen ausgenommen worden. Die Befundung und Stärkung unserer Nationalwirtschaft sei die Grundbedingung für das Gedeihen des deutschen Volkes und gleichzeitig die Voraussetzung für die Wiedererlangung einer starken deutschen Stellung in der Weltwirtschaft.

# Alle deutschen Betriebe werden die Feierstunde miterleben

### Am 21. März von 11 bis 12 Uhr

Ueber die Durchführung der großen Feierstunde am 21. März, mit der der Großkampfstag der Arbeitsfront eingeleitet werden wird, erklärt der „Völkische Beobachter“ folgende Einzelheiten:

Den Mittelpunkt der Feier bildet ein Besuch des Führers auf der im Bau befindlichen Reichsautobahn München—Landesgrenze. Dort wird die gesamte Belegschaft der Strecke angetreten sein. Der Generalinspektor des deutschen Straßenwesens wird dem Führer die Belegschaft dieser Strecke sowie die übrigen im Bau befindlichen Reichsautobahnen melden. Es schließt sich eine Besichtigung an, nach der der Führer das Wort zu seiner Rede ergreift wird. Die Feier auf der Strecke der Reichsautobahn München—Landesgrenze wird auf alle deutschen Sender übertragen werden. Während der Besichtigung spricht im Rundfunk Reichsminister Dr. Goebbels.

Auf sämtlichen übrigen Baustellen der

Reichsautobahnen sind bereits um 10,30 Uhr alle Arbeiter der Strecke angetreten, die Neueingestellten in einer besonderen Gruppe. Bis zum Beginn der Uebertragung der Feier auf der Münchener Autobahn werden der zuständige Bauleiter der NSDAP sowie der leitende Bauingenieur der Reichsautobahnstrecke kurz zu den Arbeitern sprechen. Von 11 bis etwa 11,50 Uhr wird die Feier aus München durch Lautsprecher übertragen.

In allen deutschen Betrieben wird ebenfalls die gesamte Belegschaft einschließlich der Unternutzer angetreten, um die große Feierstunde miterleben. In den Betrieben wird die Uebertragung aus München eingeleitet und der Betriebsführer und der Beauftragte der Deutschen Arbeitsfront.

In allen deutschen Arbeitsdienlagern sind die Arbeitsdienwilligen um 10,45 Uhr angetreten. Hier erfolgt die Uebertragung aus München nach einleitenden Worten des Lagerführers.

In allen deutschen Schulen versammeln sich die Schüler und Schülerinnen und erleben die große Stunde mit.

## Aufbaujahr 1933

Ein Rückblick  
zu Beginn der Arbeitsfront 1934.

Die Erfolge der Arbeitsfront in Deutschland stehen in der Welt ohne Gleichen da. Im Verlauf von nur einem Jahre ist es gelungen, die deutsche Arbeitslosenrate von mehr als 6 Millionen auf rund 2 1/2 Millionen Menschen herunterzubringen. Das heißt:

Die Arbeitslosigkeit in Deutschland ist im ersten Jahre des Nationalsozialismus um mehr als 40 v. H. zurückgegangen.

Rein Land der Erde kann auf einen derartigen großen Erfolg in der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit zurückblicken, wie Deutschland. Es braucht nur auf die neuerlichen Hungermärsche in England hingewiesen zu werden, um darzutun, in welcher Lage sich noch immer der ausländische Arbeiter befindet.

Die Arbeitslosenzahl von Großbritannien liegt Ende Januar dieses Jahres um nur etwa 350 000 niedriger als im vorigen Jahre. Frankreich muß sogar noch eine Zunahme der Beschäftigungslosigkeit um rund 20 000 Menschen verbuchen. In Italien ist die Zahl der Erwerbslosen um nur 90 000 Köpfe zurückgegangen; Polen weist wiederum eine Zunahme um rund 80 000 Arbeitslose im Vergleich zu Anfang 1932 auf. Sogar in Holland werden gegenwärtig etwa 50 000 Erwerbslose mehr als zu Beginn des verfloßenen Jahres gezählt. Auch Österreich sei erwähnt mit etwa 20 000 Arbeitslosen weniger als im Januar des vorigen Jahres.

Es fällt in erster Linie die harte Senkung der Arbeitslosenziffer in den mit der Bauwirtschaft verflochtenen Industrien auf.

Die Industrie der Steine und Erden hatte a. B. am 1. Februar vorigen Jahres 220 000 Arbeitslose gemeldet; jetzt sind es nur noch 120 000. Das Baugewerbe selbst zählte Anfang Februar 1934 nur 330 000 Erwerbslose im Vergleich zu 609 000 Anfang Februar 1933! Nebenbei sei es in der Eisen- und Metallergzeugung aus, die Anfang des verfloßenen Jahres 927 000 Beschäftigungslose aufzuweisen hatte und deren Arbeitslosenziffer jetzt bis auf 547 000 Köpfe zusammengeschmolzen ist. Das Spinnstoffgewerbe zählte im Februar 1933 fast 200 000 Arbeitslose, heute nur noch 105 000 unbeschäftigte Arbeiter. Dagegen zeigt sich im Bekleidungs-gewerbe ein Rückgang der Arbeitslosigkeit von 242 000 auf 147 000 Personen.

Unter der Einwirkung der neuen Bauerngesetzgebung hat sich aber auch insbesondere in der Landwirtschaft die Zahl der Unthätigen vermindert.

Während Anfang 1933 noch 116 000 Menschen in Land- und Forstwirtschaft zu feiern



Die Autoschau des Fortschritts  
„Der Straßen-Jupp“, ein neuartiger zweifädiger Fernautobus, der auf der großen Automobilausstellung in Berlin bei den Besuchern besonderes Interesse begegnet.

Die vom Feindehof

Wenn man nicht nicht für Unheil ist, so, um „unheimlich“...  
609